

Ran an den Schüler

Die neuste McKinsey-Studie führt nicht nur zu der Erkenntnis, dass es auf den Lehrer ankommt, sondern auch dass Bildungsforscher ebenfalls unterrichten müssten. Ihnen fehlt viel zu oft der Praxisbezug zu ihrem Forschungsthema.

Auf den Lehrer kommt es an. Das weiß man nicht erst seit der jüngsten McKinsey-Studie, das predigen deutsche Bildungsforscher seit Jahren. Geschehen ist bislang nichts. Pädagogenauslese wird höchstens in der Form betrieben, dass man an den Universitäten auch diejenigen fürs Lehramtsstudium zulässt, die ein Numerus-clausus-Fach nicht schaffen. 31

Tekst 9 Ran an den Schüler

Het vervolg van de tekst is weggelaten. De weggelaten alinea's staan hieronder in een verkeerde volgorde.

- 1p 31 Wat is de juiste volgorde?
- 1 In der Medizin ist das seit eh und je üblich: Forschung, Lehre und Praxis sind dort untrennbar miteinander verbunden. Den Universitätsprofessor umgibt immer auch der Klinikgeruch. Er bildet Ärzte aus, versorgt Patienten, forscht und treibt das Wissen voran. Theorien werden durch kontrollierte Studien vor Ort geprüft. In der Folge wird nur das großflächig eingesetzt, was diesen strengen Prozess überstanden hat.
 - 2 Warum überträgt man dieses Modell nicht auch auf die Pädagogik? Der Medizinprofessor trägt unmittelbar die Verantwortung für seine missglückte Lebertransplantation. Und der Bildungsforscher? Wenn er überzeugt davon ist, dass Binnendifferenzierung in jeder Klasse machbar ist, dann muss er es vormachen. Er muss seinen Alltag vor Ort mit Lehrern und Schülern teilen. Zumindest teilweise. Anders geht es nicht.
 - 3 Das soll sich nach dem Willen von Bundesbildungsministerin Annette Schavan ändern. Der Bund macht im kommenden Jahr 120 Millionen Euro locker, um die Zahl der Bildungsforscher zu erhöhen. Und die sollen dann Auswahlkriterien für Lehrerkandidaten entwickeln. Damit die Erkenntnisse der Bildungsforschung nicht verpuffen, werden eine eigene Schriftenreihe und ein neues Portal „Bildungsforschung“ auf der Homepage des Ministeriums installiert.
 - 4 Das klingt alles recht gut. Nur hat Deutschland eigentlich keinen Mangel an Bildungsforschern. Seit PISA¹⁾ kommentieren unzählige Bildungsforscher landauf, landab die Ergebnisse, machen – oft gegensätzliche – Verbesserungsvorschläge und vermitteln so den Eindruck: Ein Mangel an Forschung existiert eigentlich nicht. Woran es mangelt, ist etwas anderes. Es fehlt den meisten Bildungsforschern an Praxisbezug. Sie sitzen in schicken Instituten, sicher geschützt vor Lärm auf Schulhöfen, stinkenden Schultoiletten und frechen Pubertierenden. Damit sie ihr (verpuffendes) Wissen aber nicht nur abstrakt erwerben und theoretisch weiterreichen, müssen sie persönlich dorthin, wo das Schulleben pulst: zum Unterrichten in die Klassenzimmer der Schulen.

noot 1 PISA: Programme for International Student Assessment; PISA is een driejaarlijks onderzoek naar de kennis en vaardigheden van 15-jarigen op het gebied van leesvaardigheid, wiskunde en natuurwetenschappen.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.